

Laptop-Infos für die Eltern Schuljahr 2023/24

Für unsere Schule braucht es kein „Mega“ Gerät mehr, da die Zeichenprogramme viel weniger anspruchsvoll sind als viele Computerspiele.

Folgende Konfiguration sollte ausreichend sein:

Prozessor: Ein Intel „I5“ ab der 10. Generation (I5-10xxx). Derzeit gibt es schon Geräte mit Generation 13. Es gäbe auch die schwächere Version mit einem sogenannten „I3“, die wir aber eher nicht empfehlen. Es gibt auch die teuren Varianten (I7, I9) die leistungsstark sind, aber auch mehr Strom brauchen – d.h. auf Batterie läuft der Laptop weniger lange. „Zocker“ werden sich aber einen I7 oder I9 wünschen. Ein I9 wäre aber für unsere Zwecke deutlich überdimensioniert.

Falls man ein Gerät mit AMD Prozessor wählt, geht das auch. Dann soll man auch einen AMD Ryzen 5, 7 oder 9 wählen. AMD Ryzen 3 ist eher zu schwach.

Hauptspeicher: 8-16 GB Ram (mehr ist besser). Wenn sich ein Schüler der 1. Klasse jetzt einen Laptop anschafft, empfehlen wir 16 GB, damit das Gerät wirklich zukunftssicher ist.

Speicher für Daten - SSD (256GB Minimum): Das ist eine „neumodische“ Festplatte und deutlich besser als eine normale Festplatte ist. Statt Festplatte steht oft HDD – hard disk drive. Die sind aber in einem Laptop nicht mehr zeitgemäß.

Als Betriebssystem brauchen sie ein Windows System. Apple Systeme haben sich für unsere Schüler nicht bewährt, da darauf die CAD Programme nicht laufen.

Office 365 gibt es über die Schule gratis. (www.office.com – Anmelden mit „benutzername“@htl-jenbach.at. „benutzername“ ist der Name mit dem sich der Schüler an der Schule anmeldet.).

Achten sie darauf, dass das Gerät nicht zu klein ist, da sonst das Zeichnen nicht ganz so bequem ist, wie es sein könnte.

Wir empfehlen, Geräte ab 14 Zoll zu kaufen – 15 Zoll dürfte ideal sein, weil solche Laptops noch gut in die Schultasche passen. Von der Auflösung her sollte das Display Full HD (1920 × 1080 Pixel) haben. Höhere Auflösungen sind auch ok, diese Geräte sind aber meist teuer.

Auf eine halbwegs stabile Tastatur und ein festes Gehäuse ist empfehlenswert. – Manche Geräte sind sehr billig gefertigt. Beim Tippen erkennt man schnell die unterschiedlichen Qualitäten bei den Tastaturen und wenn man am Display biegt, merkt man schnell, wie stabil das Gehäuse ist. Die Schüler nehmen die Geräte jeden Tag mit in die Schule, und billige Gehäuse halten das nur aus, wenn der Schüler darauf sehr aufpasst.

Besonders gute Gehäuse haben „Business Geräte“. Also Geräte die an Firmen verkauft werden und nicht an Privatkunden. Die gehen oft nach kurzer Leasingdauer an einen „Refurbisher“ zurück, von denen man sie auch als Privatkunde billig kaufen kann. Dabei gibt es unterschiedliche „Qualitäten“. Man soll in dem Fall darauf achten „A“ Ware zu kaufen. Geräte mit dieser Qualität schauen für den Laien aus wie neu. Diese Geräte findet man in großen Mengen auf ebay. Dabei sollte man aber sehr genau darauf schauen, dass das Gerät eine deutsche Tastatur hat. Oft werden sehr billig Geräte angeboten, die dann aber eine exotische Tastatur haben.

Unsere Schüler kennen sich aber oft sehr viel besser aus als sie vor den Eltern zugeben. Schüler haben da aber oft auch ihre eigenen Interessen. Wenn sie nicht genau Auskunft geben, wird im Zweifelsfall das teurere Gerät gekauft. Deshalb dazu noch ein paar Hinweise: Für's „Zocken“ braucht es zusätzlich eine eigene Grafikkarte. Die ist teuer und der Akku bei den Geräten hält meist deutlich weniger lange. Meist ist auch ein größeres Display (17 Zoll) gewünscht und diese Wünsche werden als „unsere Anforderungen“ an die Eltern weitergetragen. Natürlich funktionieren diese, preislich deutlich höher angesiedelten, Geräte auch für den Unterricht. Zwingend notwendig sind sie aber sicher nicht. Wir haben in der Schule über 200 Computer. Man könnte die Schule auch komplett ohne Laptop machen. Praktisch ist das aber ehrlich gesagt nicht.